

Arbeitsbedingte Belastungen und Beschwerden bei Physiotherapeuten, individuelle Bewältigungsstrategien und Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit – Ergebnisse leitfadengestützter Experteninterviews

Alice Freiberg

Hintergrund: Mit 136.000 Berufsvertretern (Stand 2011) stellen Physiotherapeuten die größte Berufsgruppe im therapeutischen Bereich in Deutschland dar [1]. Physiotherapeuten scheinen sowohl muskuloskelettalen und psychischen, als auch dermalen und infektiösen Belastungen ausgesetzt zu sein [2]. Es existiert bislang allerdings weder in der nationalen noch internationalen Literatur ein Überblick zu allen relevanten berufsbezogenen Belastungen und Beschwerden, deren Bewältigungsstrategien und Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit dieser Berufsgruppe.

Zielsetzung: Erfassung subjektiver Wahrnehmungen und Meinungen zu arbeitsbedingten Belastungen und Beschwerden von Physiotherapeuten aus Sicht der Beschäftigten.

Methode: Es wurden leitfadengestützte, teilstandardisierte Experteninterviews mit Physiotherapeuten geführt. Die Interviews wurden zunächst anonymisiert und vollständig transkribiert und anschließend computergestützt mit Hilfe der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring ausgewertet. Die Ergebnisdarstellung erfolgte kategorial, entsprechend der häufigsten Nennungen.

Ergebnisse: Es nahmen 40 Physiotherapeuten, davon 22 Frauen und 18 Männer, im Alter von 25 bis 56 Jahren teil. Berufsbedingt scheinen Physiotherapeuten hauptsächlich muskuloskelettal (Druckbelastungen im Finger- und Handbereich, Patiententransfers), psychisch (Führungsaufgabe, Arbeit mit anstrengenden Patienten, Zeitdruck) und dermal (Kontakt mit Desinfektionsmitteln/Seifen/Cremes, Feuchtarbeit, kühle Jahreszeit) belastet zu sein. Diese physiotherapeutischen Belastungen verursachen vor allem muskuloskelettale (Beschwerden der Wirbelsäule, Finger- und Handgelenke, körperliche Erschöpfung), psychische (negative Auswirkungen auf das Privatleben, Kopfschmerzen, geistige Erschöpfung) und dermale (Trockenheit, Jucken, Schuppung, Ekzeme, Gürtelrose) Beschwerden. Infektionen spielten eine untergeordnete Rolle. Der Großteil der Befragten war mit ihrer eigenen Arbeitstätigkeit zufrieden. Die genannten Bewältigungsstrategien waren vielseitig und umfassten unter anderem Möglichkeiten am Arbeitsplatz, Modifikationen der Arbeitsweise, kommunikative Strategien oder private Ausgleichsaktivitäten.

Schlussfolgerungen: Die Ergebnisse geben erste Hinweise zu bestehenden arbeitsbedingten Belastungen und Beschwerden von Physiotherapeuten in Deutschland, aus Sicht der Betroffenen und zeigen weiteren Forschungs- und Handlungsbedarf auf. Außerdem stellen sie die Grundlage für eine aktuell durchgeführte Querschnittsstudie dar [3].

Quellen:

- Statistisches Bundesamt (DESTATIS). Gesundheit Personal 2011 (30.01.2013). Im Internet: http://www.gbe-bund.de/oowa921-install/servlet/oowa/aw92/WS0100/XWD_PROC?XWD_2/4/XWD_CUBE.DRILL/XWD_30/D.489/24180
- Girbig M, Deckert S, Druschke D et al. Arbeitsbedingte Belastungen, Beschwerden und Erkrankungen von Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen in Deutschland - Ergebnisse einer Fokusgruppendifkussion. physioscience 2013; 9(2): 66-71
- Girbig M, Deckert S, Kopkow C et al. Work-related complaints and diseases of physical therapists – protocol for the establishment of a „Physical Therapist Cohort“ (PTC) in Germany. Journal of occupational medicine and toxicology 2013; 8: 34